Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

11.3.1840 (No. 21)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418947

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 21. den 11. März 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Cammer.

Departement der indirecten Steuern.

1) Die Cammer findet sich veranlaßt, in Beziehung auf die Bestimmungen

des Art. 32. des am 7. Mai 1836. zwischen Oldenburg einerseits und Hannover und Braunschweig andererseits abgeschlossenen Vertrages über die Annahme eines gleichmäßigen und gemeinschaftlichen Systems der Eingangs-, Durchgangs-, Ausgangs- und Verbrauchs-Abgaben,

des Art. 7. der Uebereinkunft vom 1. Nov. 1837. zwischen Hannover, Oldenburg und Braunschweig einerseits und Preußen andererseits wegen des Anschlusses verschiedener Preußischer Gebietstheile an das Steuer-System Hannovers, Oldenburgs und Braunschweigs und

des Art. 29. des am 11. Nov. 1837. zwischen Hannover, Oldenburg und Braunschweig einerseits und Schaumburg-Lippe andererseits abgeschlossenen Vertrages, wegen des Beitritts des Fürstenthums Schaumburg Lippe, mit Ausnahme des Amts Blomberg, zu dem Steuer-Verbande der erstgedachten Staaten,

nach welchen,

mit Ausnahme der Hausirer, diejenigen Handel- und Gewerbetreibenden des einen Staats — bezüglich hier, wie auch für den weiteren Inhalt dieser Bekanntmachung: der in den Steuerverband aufgenommenen Gebietstheile des Staats — welche sich zur Ausübung ihres Handels oder Gewerbes in den anderen Staat begeben, in dem letzteren zu Gewerbesteuern nicht herangezogen werden sollen, wenn sie selbst oder die, in deren Dienste sie stehen, in demjenigen Staate, worin sie ihren Wohnsitz haben, zum Handel oder Gewerbe befugt sind,

diese Handel- und Gewerbetreibenden darauf aufmerksam zu machen,

daß es für die freie Ausübung ihres Handels oder Gewerbes in dem anderen Staate einer bei der Behörde des Orts dieser Ausübung zu producirenden Nachweisung darüber bedarf, daß sie zur Ausübung ihres Handels oder Gewerbes an ihrem Wohnorte berechtigt sind.

Den hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden werden die desfälligen Atteste auf ihr Ansuchen von dem Amte — Stadtmagistrate — ihres Wohnorts ertheilt werden.

Oldenburg, 1840. März 3.

Georg.

Steche.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Durch ein sofort rechtskräftig gewordenes Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom heutigen Tage ist der Tischler Heinrich Warner-Westmann aus Linswege für überführt erachtet, am 15. Octbr. v. J. verschiedene Waaren, zum Werthe von 66 ℔ Gold, entwendet zu haben, und deshalb zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von fünf Vierteljahren verurtheilt worden; in Gemäßheit der Art. 220. und Art. 17. 3. des St.-G.-B.

Oldenburg, 1840. März 3.

Römer.

v. Beaulieu.

2) Durch ein sofort in Rechtskraft getretenes Criminalerkenntniß vom 18. v. M. ist Georg Huber aus Irmtraut, im Herzogthum Nassau, wegen Rückkehr in das hiesige Land, nach vorgängiger Landesverweisung durch richterliches Urtheil zu einer Ar-

Landesbibliothek Oldenburg

beitshausstrafe von drei Monaten, geschärft durch eine körperliche Züchtigung mit 25 Ruthenstreichen, Schmälerung der Kost auf einen Monat und einsame Einsperrung in das Zuchtgefängniß, abwechselnd bei Wasser und Brod, auf 8 Tage, so wie zur abermaligen Landesverweisung nach überstandener Strafe, in Anwendung der Art 336. und 20. des Strafgesetzbuchs und der Canzlei-Bekanntmachung vom 11. Novbr. 1828. verurtheilt worden.

Oldenburg, 1840. März 4.

Römer.

v. Beaulieu.

3) Durch ein sofort rechtskräftig gewordenes Criminal-Erkenntniß vom 3. d. M. ist die Gesina Weseler aus Aschendorf, im Hannoverischen Kreise Meppen, geständig und überführt erkannt, das Verbrechen der Rückkehr in das hiesige Land, nach erfolgter Verweisung durch richterliches Urtheil begangen zu haben, und dieselbe dieserhalb zu einer Arbeitshausstrafe von drei Monaten, geschärft durch Entziehung aller warmen Speise an jedem dritten Tage während des ersten Monats und durch achttägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß am Schlusse der Strafzeit, so wie nach überstandener Strafe zur abermaligen Landesverweisung verurtheilt worden, in Gemäßheit der Art. 336. N. B. und 40. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, 1840. März 5.

Römer.

v. Beaulieu.

4) Durch ein in Rechtskraft getretenes Criminal-Erkenntniß vom 3. d. M. ist der Schuster Christian Carl Macke aus Wildeshausen für geständig und schuldig erkannt, nach dreimaliger, von Großherzoglicher Regierung wegen fortgesetzten unordentlichen Lebenswandels wider ihn verfügter, Verweisung in das Zwangsarbeitshaus zu Vechta, sich nicht gebessert zu haben, vielmehr in seinen früheren Fehler zurückgefallen zu seyn, und deshalb in Anwendung des §. 49. der Landesherrlichen Verordnung vom 29. Mai 1821. über die Bestimmung und den Zweck der Zwangsarbeitsanstalt zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren, geschärft durch eine körperliche Züchtigung mit 25 Ruthenstreichen, einmalige einsame Einsperrung in das Zuchtgefängniß auf 8 Tage und jährliche Schmälerung der Kost im Monat November, verurtheilt worden.

Oldenburg, 1840. März 5.

Römer.

v. Beaulieu.

5) Durch ein rechtskräftiges Criminal Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 3. d. M. ist August Hinrich Adolph Holscher aus Großenlopke, Königlich Hannoverischen Amts Ruthe, für geständig und schuldig erkannt, das Verbrechen der Rückkehr in die diesseitigen Lande nach vorher geschehener Ausweisung durch richterliches Erkenntniß begangen zu haben, und dieserhalb zu einer Arbeitshausstrafe von drei Monaten, geschärft durch eine, beim Beginnen der Strafzeit zuerst zu vollziehende, und im Laufe des zweiten Monats zu wiederholende, körperliche Züchtigung von dreißig Ruthenstreichen, durch Schmälerung der Kost während des ersten Monats und durch achttägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß am Schluß der Strafzeit, sodann zur abermaligen Landesverweisung nach überstandener Strafe, verurtheilt, in Anwendung der Artikel 336. N. B. und 40. des Straf-Gesetz Buchs.

Oldenburg, 1840. März 5.

Römer.

v. Beaulieu.

Hofmarschall-Amt.

6) Die Lieferung und das Anfahren von circa 6000 Fuder Sand nach dem Eversten Holze, soll im Hofmarschall-Amte den 16. März d. J., Mittags 12 Uhr, mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, den 9. März 1840.

Graf Münnich.

Neuenburger Landgericht.

7) Da der Köter Hinrich Hillje zu Hankhausen, als Curator der vacanten Nachlassenschaft des weil. Anton Friedrich Hillje daselbst, dessen Nachlaß für überschuldet erklärt hat, und auf Ansuchen des genannten Curators der Concurs wider ihn in dem vorbemerkten Nachlasse heute erkannt worden ist, so werden diejenigen Nachlaßgläubiger, denen an der Fortsetzung des Concursverfahrens gelegen ist, hiedurch aufgefordert, spätestens den 28. März d. J. deshalb die geeigneten Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Neuenburg, 1840. Febr. 18.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) Der Köter Hinrich Thien zu Hohelucht hat hieselbst vorgestellt:

I. es hätten verkauft, und zwar

1) sein Vater und Erblasser, der verstorbene Köter Hinrich Thien zu Hohelucht

a) laut Amts-Protocolls vom 2. Juli 1833. sein Wohnhaus zum Knollen bei Beckhausen mit den

Landesbibliothek Oldenburg

dortigen Gründen, bestehend in einem Garten, einem Platze vor dem Hause, dem sog. Hof, einem Placken von pl. m. 1 Jück, einem Kampe hinter dem Hause und einem Placken im Driugenburger Moor, an den Schneider Friedrich Oltmanns zu Beckhausen.

b) laut Amts-Protocolls vom 2. Juli 1833. seinen zu Wapeldorf zwischen den Ländereien des Eilert Meinen und Hermann Ahrens von Heublüt, belegenen, 7 Jücken großen Placken und seinen eben daselbst belegenen Moorplacken von drei Jücken, an den Anbauer Johann Thien zu Wapeldorf.

c) laut Amts-Protocolls vom 8. April 1834. seinen, im Jahre 1831. in des Köters Alert Wessels zum Jaderberge Creditoren Concurse erstandenen, an der Heubülter Straße zwischen Gerd Damken und Christian Bruns daselbst Ländereien belegenen, im Rasteder Erdbuch Seite 229. und im Wiefelsteder Contributions-Anschlage Seite 228. catastrirten Placken Wischlandes an den Wirth Eilert Toepken zum Heubült

d) laut Amts-Protocolls vom 10. März 1837. seine zu Wapeldorf belegene Anbauerstelle, sowie er sie laut amtlichen Contracts vom 26. Januar 1836. von dem Anbauer Meine Coldewey zu Wapeldorf erstanden habe, an den Dienstknecht Johann Albert Janssen zum Heubült, und

e) laut Amts-Protocolls vom 6. October 1838. unterm 28. December 1837. vier Jücken Kleilandes aus der sog. Joost halben Bau zum Jaderaussendeich, begränzt von weiland Anton Spanhoofd und Eilert Gerhard Cordes Ländereien an den Köter Gerd Westing zum Rasteberge; sodann

2) er selbst, laut Amts-Protocolls vom 6. Februar 1839. die ihm gehörig gewesene zu Wapeldorf belegene Seite 230. E. des Rasteder Erdbuchs catastrirte Anbauerstelle, so, wie sie dort aufgeführt stehe, namentlich mit dem darauf befindlichen Gebäude, imgleichen mit einem, seinem vorgenannten weiland Vater und Erblasser dazu consentirten, indeß noch nicht catastrirten Moorplacken im Dringenburger Moor, zwischen Johann Thien und Gerd Mönnich Wittwe Placken, von 6 Jücken, an den Müllerknecht Johann Berend Oetken zu Hahn, ferner

II. wegen mehrer, ihm mit Zustimmung seiner Mutter von seinem Vater, dem vorgedachten weil. Köter Hinrich Thien zu Hobelucht, vermachten Forderungen, könnten die impetrirten Ingrossate ohne eine vorgängige Convocation deshalb nicht getilgt werden, weil die betreffenden Documente nur Documente unter Privatunterschriften und diejenigen Personen, welche Cessionen ertheilt hätten, schon gestorben seien. Mit den vorgedachten Ingrossaten habe es folgendes Bewandniß und beträfen sie nachbemerkte Forderungen

1) Der weiland Halbmeyer Eilert Abbenseth zu Schweiburg sei, laut vier Obligationen, alle datirt vom 10. November 1770., dem weiland Johann Decker, Diedrich's Sohn, zum Jaderberge, vier Darlehne, jedes laut jeder Obligation zu 200 ℳ Gold, also zusammen zu 800 ℳ Gold, zu 5 Procent verzinslich, schuldig geworden. Alle vier Darlehne seien, jedes besonders, am 16. Juli 1776. im ehemaligen Jader Pfand-Protocolle auf Eilert, vorhin Ant. Abbenseth, Hausmann zu Schweiburg, ingrossirt worden. Sämmtliche vier Ingrossate seien sodann zu Gunsten der Kinder des weiland Köters Dierk Decker zum Jaderberge am 15. April 1812. auf den Nachlaß des weiland Eilert Abbenseth, Halbmeyers zu Schweiburg, als Eilert Abbenseth's Enkel renovirt worden. Es seien jene vier Darlehnsforderungen zunächst von weiland Johann Decker zum Jaderberge auf den gedachten weiland Köter Dierk Decker daselbst vererbt worden und von diesem weiter auf dessen Kinder, zu welchen die Mutter des Supplicanten, Hinrich Thien, gehöre. Bei der Erbtheilung seien dieser die vorgedachten Darlehnsforderungen zugefallen und sodann auf den vorgenannten Supplicanten mit Zustimmung seiner Mutter, nach dem letzten Willen seines weiland Vaters übergegangen.

2) Der vorgedachte Eilert Abbenseth zu Schweiburg sei ferner dem sub № II. 1. erwähnten weiland Johann Decker, laut Wechsels vom 25. Januar 1782. ein zu 5 Procent verzinslichen Darlehn von 140 ℳ Gold schuldig geworden, welches Darlehn am 28. desselben M. und J. Morgens $8\frac{3}{4}$ Uhr im ehemaligen Jader Pfand Protocolle auf Eilert Abbenseth und Almuth Abbenseth zu Schweiburg ingrossirt worden sei. Dies Ingrossat sei wieder aus dem schon sub № II. 1. angegebenen Grunde am 15. April 1812. zu Gunsten der Kinder des weiland Köters Dierk Decker zum Jaderberge auf den Nachlaß des weil. Eilert Abbenseth, Halbmeyer zu Schweiburg, als Eilert Abbenseths Enkel, erneuert worden. Auch diese Darlehnsforderungen sei oben so, wie sub № II. 1. angegeben worden, zunächst auf den weiland Köter Dierk Decker zum Jaderberge, so-

Landesbibliothek Oldenburg

dann auf dessen Kinder, ferner auf die Mutter des Supplicanten, Hinrich Thien, und endlich auf den gedachten Supplicanten übergegangen.

3) Der weiland Halberbe Eilert Abbenseth zu Schweiburg sei den Kindern des weiland Köters Dierk Decker zum Jaderberge laut Wechsels vom 7. Januar 1807 ein zu vier Procent verzinsliches Darlehn von 300 ℛ Gold schuldig geworden und sei dies Darlehn am 18. Februar 1807. Morgens 8¾ Uhr im ehemaligen Jader Pfand-Protocolle ingrossirt worden. Dies Ingrossat sei zu Gunsten der gedachten Darleiher am 15. April 1812. auf den Nachlaß des weiland Eilert Abbenseth zu Schweiburg renovirt worden. Solche Darlehnsforderung sei so, wie sub № II. 1. angegeben worden, zunächst auf des Supplicanten, Hinrich Thien, Mutter und sodann auf den gedachten Supplicanten übergegangen.

4) Der Anbauer Friedrich Rohde zu Lehmden sei den Kindern des weiland Dierk Decker zum Jaderberge, laut Obligation vom 18. Januar 1803, ein zu vier Procent verzinsliches Darlehn von 200 ℛ Gold schuldig geworden, welches Darlehn am 31. desselben M. und J., Vormittags 10 Uhr, im ehemaligen Jader Pfand-Protocolle ingrossirt worden sei. Dies Ingrossat sei zu Gunsten der vorbezeichneten Darleiher am 15. April 1812. auf den Namen des vorgenannten Schuldners renovirt worden. So wie sub № II 1. angegeben worden, sei auch diese Darlehnsforderung zunächst des Supplicanten, Hinrich Thien, Mutter und sodann auf den gedachten Supplicanten übergegangen.

Auf Ansuchen des vormehrerwähnten Köters Hinrich Thien zu Hohelucht, werden nun alle diejenigen, welche gegen die oben sub № I. gedachten Verkaufe protestiren zu können oder an die dort erwähnten Immobilien, Forderungen zu haben vermeinen, nicht weniger alle diejenigen, welche Ansprüche an die vorstehend sub № II. bezeichneten Forderungen und Einwendungen gegen die Tilgung der dort näher angegebenen Ingrossate, namentlich gegen die Befugniß des Köters Hinrich Thien zu Hohelucht, in die Tilgung solcher Ingrossate zu willigen, machen zu können glauben, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino, den 27. April d. J., bei Strafe resp. des Ausschlusses, des immerwährenden Stillschweigens und, daß der Köter Hinrich Thien zu Hohelucht zur Bewilligung der Tilgung der sämmtlichen oben sub № II. bezeichneten Ingrossate für legitimirt werde erachtet und erkannt werden, auch dem gemäß das Großherzogliche Hypotheken-Amt zu Oldenburg werde ermächtigt werden, auf die Tilgungs-Atteste des Köters Hinrich Thien zu Hohelucht die oben sub № II. näher bezeichneten Ingrossate zu deliren, hieselbst gehörig zu melden.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides wird Termin auf den 29. April d. J. angesetzt.

Neuenburg, 1840. Februar 27.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

9) In Concurssachen wider weiland Burchard Gerhard Heye zu Neustadt, wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die zur Concursmasse gezogenen Immobilien, als:

1) die olim Wilke Hohns Stelle zu Neustadt mit Pertinentien,
2) das an der Straße zu Neustadt gelegene, jetzt von Klarmann und Jacoby bewohnte Wirthshaus cum pertinentiis,

am 21. Mai 1840. im hiesigen Landgerichts-Locale öffentlich meistbietend verkauft werden sollen.

Ovelgönne, den 27. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

10) In Convocationssachen des Hausmanns Tönnies Meiners zu Hammelwardermoor-Sandfeld, wegen einer von ihm an Claus Addicks verkauften, zu Küseburg belegenen Köterei mit Pertinentien, welche von weyl. Jürgen Meiners auf den Verkäufer vererbt ist, bedarf es in dem auf den 31. März d. J. angesetzten Angabetermine keiner Angaben folgender ingrossirten Gläubiger des weyland Jürgen Meiners und des Tönnies Meiners, nämlich:

1) der Anna Wulf in Oldenburg,
2) des Hrn. Dr. Gröninger in Elsfleth,
3) der Kirche, Canzel und Küsterei zu Hammelwarden,
4) der Erben des weyland D. C. H. Reimers in Elsfleth,
5) der Wittwe des weyl. J. H. Bunjes zu Oberrege,
6) des Hrn. Geheimen Hofrath Wiencken in Oldenburg,

indem die Forderungen mit Zinsen als profitirt angesehen und in das Angabeprotocoll mit aufgenommen, auch die ausgelobten 1850 ℛ Kaufgelder zur Befriedigung der erstingrossirten Gläubiger verwendet werden sollen.

Ovelgönne, den 20. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Landesbibliothek Oldenburg

11) Zu Goldewärfe sind entwandt worden:

1) am 19. Decbr. v. J. 9 Frauen-Nachtmützen, theils von Leinen theils von Battist, ein neuer Frauens-Unterrock von Battist mit breitem Saume, eine kleine Fenstergardiene von weißem geblümten Moll, 2 leinene Taschentücher, weiß, gezeichnet M. 12., 2 Jackonetttaschentücher, eins violett bunt mit Blumen, das andere carrirt,
2) am 25. Decbr. v. J. 2 Betttücher, ein dunkelblauer schon getragener Manns-Kleidrock, mit überzogenen dunkelblauen Knöpfen, unter dem Kragen mit grauem Tuche besetzt, ein hellblauer, kurz zuvor gekehrter Spencer, mit überzogenen blauen Knöpfen und schwarzem schon verfärbten Leinen besetzt, eine grüne Weste mit gestreiften Knöpfen, 2 schwarztuchene Hosen und Westen, eine alte dichtgutene geflickte Hose, ein Paar zweinäthige geflickte Stiefeln, ein Paar weiße wollene schon gestopfte Fausthandschuhe, 3 Halstücher, ein Mannshemd, 4 Paar blau und weiß gesprenkelte wollene Mannsstrümpfe, ein Rest Leinen von 5 1/2 Ellen.

Jedermann wird vor dem Ankaufe dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sobald er darüber irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, dieserhalb beim Landgerichte oder bei seiner nächsten Obrigkeit zur weiteren Benachrichtigung des Landgerichts Anzeige zu machen, auch wird von den hiesigen Polizeybehörden erwartet, daß sie auf die gedachten Sachen so viel wie möglich achten lassen.

Ovelgönne, den 1. März 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

12) Aus einer Wohnung zu Reitlandermoor sind in der Nacht vom 21/22. v. M. mittelst Einbruchs gestohlen worden: 2 Manneshemde, 2 Frauenshemde, 5 Kinderhemde, 2 Küssenbühren, 2 Handtücher, 2 Schürzen, 13 Stück flachsenes Garn, 5 kleine Tücher, 1 dunkler Mannes-Kleidrock, eine gestreifte Hose, eine Kappe von dunkelem Tuche, ein Terzerol, ein Paar zweinäthige Stiefeln.

Jedermann wird für den Ankauf dieser Sachen gewarnet und aufgefordert, wenn ihm solche zu Gesichte kommen sollten, davon dem unterzeichneten Gerichte oder seiner nächsten Obrigkeit sofort Anzeige zu machen.

Ovelgönne, 1840. März 1.

v. Lindelof.

Gräper.

13) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Erkenntniß des Landgerichts vom 10. Febr. d. J. resp. Erkenntniß der Justiz Canzlei vom 25. ejusd. Johann Diedrich auch Friedrich Bahlmann genannt, aus Schmalensleth, für überführt und schuldig zu erachten, dem Heuermann Wilken Hüllen von Burggroden drei Enten entwandt zu haben, und deshalb zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche, so wie ferner wegen dreier vorliegenden Rückfälle zu einer Gefängnißstrafe von sechzehn Wochen, also im Ganzen zu siebzehn Wochen, geschärft jeden dritten Tag durch Entziehung aller warmen Speisen und Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Bretern eine Woche um die andere und Bekanntmachung dieses Erkenntnisses in den inländischen Blättern, so wie zur Erstattung der Kosten, welche aber, so weit sie baar verwandt, wegen Unvermögenheit des Inculpaten der Delinquentencasse zur Last fallen, verurtheilt ist.

In Anwendung der Artikel 389., 450., 950 und 891. des Strafgesetzbuchs und der Rückfallsverordnung vom 3. Juli 1830.

Ovelgönne, den 27. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

14) Steckbrief.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden zur Hülfe Rechtens hiedurch ersucht, die unten signalisirten Inquisiten, den Handelsmann und Schlächter Israel Meyer und dessen Sohn Moses Meyer aus Badbergen im Königlich Hannoverschen Amte Bersenbrück, welche sich der Fortsetzung der wegen Betrugs gegen sie eingeleiteten Untersuchung wahrscheinlich durch die Flucht entzogen haben und deren jetziger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Landgericht abzuliefern.

Delmenhorst, den 6. Febr. 1840.

Plate.

Lampe.

Signalement.

a) des Israel Meyer.

Alter: 56 Jahr.
Größe: 5 Fuß 9 Zoll.
Statur: schlank.
Haare: braun.
Stirn: flach, bedeckt.
Augenbraunen: braun.
Augen: blau.
Nase: groß
Mund: gewöhnlich.
Zähne: gut.

Landesbibliothek Oldenburg

Kinn: lang, rund.
Bart: dunkelbraun, stark.
Gesicht: lang.
Gesichtsfarbe: gesund, etwas blaß.
Besonderes Zeichen: er hat starke Blatternarben im Gesichte.

b) des Moses Meyer.

Alter: 19 Jahr.
Statur: klein.
Haare: blond.
Stirn: niedrig.
Augenbraunen: blond.
Augen: blau.
Nase und Mund: gewöhnlich.
Zähne: gesund.
Kinn: rund.
Gesicht: länglich
Gesichtsfarbe: frisch und gesund.
Besonderes Zeichen: er ist, seiner Angabe nach, mit einem Bruchschaden behaftet.

15) Die in № 102. der vorigjährigen Oldenburgischen Anzeigen aufgeführten Erben der Wittwe des Rathsherrn Johann Caspar Schütte zu Oldenburg geb. Breithaupt, wollen abermals folgende Grundstücke zum öffentlichen Verkaufe aufsetzen lassen, nämlich:

a) eine zu Hiddigwarden im Kirchspiel Berne belegene, früher dem J. H. Schwarting zuständig gewesene Köterei, am 23. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, in Hermann Seen's Wirthshause daselbst, und

b) eine zum Bürstel im Kirchspiel Ganderkesee belegene Stelle, die ehemals einem gewissen Wagener gehörte, am 24. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, in Lönneckers Wirthshause zu Falkenburg,

und es soll in diesen Terminen auf jeden Fall den Höchstbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Delmenhorst, den 5. März 1840.

Plate.
Lampe.

Vechtaer Landgericht.

16) In der Nacht vom 23./24. v. M. sind bei dem Heuermann J. N. Kronlage zu Langwege folgende Sachen mittelst Einbruchs gestohlen:

1) vier große zinnerne Teller und eine zinnerne Kanne;
2) achtzehn kleine zinnerne Teller;
3) einen zinnernen Vorlege- und sechs Eßlöffel:
4) eine zinnerne Schaale, sämmtlich gezeichnet C. HM.;
5) 42 Stück Scheer-Garn und etwa 20 Stück Hede-Garn;
6) 10 Stück Manns-, 2 Frauen- und 2 Kinder-Hemden;
7) 20 Ellen Linnen,
8) einen Mannsrock von hellblauem Tuche;
9) ein Frauenkleid von schwarzem Merino;
10) 2 Kappen für Knaben von Tuch;
11) 30 Knüttel Heckel-Flachs;
12) 7 Kissen-Ueberzüge von Linnen;
13) einen Ueberzug von Linnen über ein Oberbette und eine Hälfte dergleichen, welche abgerissen war von dem andern Theile;
13) 2 Schüsseln zu zwei Schränken;
14) 2 Frauen-Mützen und
15) 1 Paar Frauenschuhe.

Es wird demnach ein jeder vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, die Anzeige zu machen, falls dieselben zum Verkaufe angeboten werden sollten.

Vechta, den 3. März 1840.

v. Freitag.
Hagena.

Jeversches Landgericht.

17) Laut eines vor dem Amte Tettens am 19. Octbr. 1839. aufgenommenen Contracts kaufte die Wittwe des Johann Ludwig Heeren zu Zappland, Trienke Marg. geb. Theilen, von dem Thierarzt Ernst Ommen Bühse zu Wiarden, und dem Gastwirth Gerd Gehrels daselbst, ein im Kirchspiel Hohenkirchen östlich vom Grimmenser Wege belegenes, nördlich an A. M. Oelrichs Ländereien grenzendes Häuslingshaus sammt Gartengrund für die Summe von 150 ℛ in Golde, welches Grundstück die Verkäufer angeblich von Abraham Siemens Schipper am 27. April 1838. angekauft haben.

Auf Antrag der Käuferin werden daher alle diejenigen, welche Rechte oder Forderungen an das gekaufte Grundstück in Anspruch nehmen sollten, hierdurch aufgefordert, solche in termino den 27. April 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivbescheid erfolgt 30. April 1840.

Jever, den 23. Febr. 1840.

Tenge.
Wieben.

18) Dem Oeconomen George Christians auf dem Grashause bei Jever, sind von dem Pferdehändler Friedr. Christians sen., dem Pferdehändler Friedr. Christians jun., dem Pferdehändler und Gastwirth Joh. Gerh. Christians und seiner, des George Chri-

Landesbibliothek Oldenburg

stians Ehefrau, Anna Maria geb. Harms, unterm 16. Juni 1827. nachbenannte Grundstücke verkäuflich zum Eigenthum übertragen, nämlich:

1) das bei der Stadt Jever belegene Landgut, das Grashaus genannt, bestehend aus 74 Matten Landes mit Behausung und sonstigen Pertinentien;
2) zwanzig Matten Landes, welche von weyl. Amtmann Garlichs Erben herrühren, in der Wiedel belegen sind und von den zum Grashause gehörenden Ländereien, von Kanngießers Lande und vom Moorwarfer Tiefe begrenzt werden, cum access.;
3) die sog. Bürgerfenne cum access, welche von Hellmerich Tannen Helmerichs herrührt;
4) die von Jaspers Erben herrührenden sechs Matten cum access., von den zum Grashause gehörenden Ländereien begrenzt;
5) die von Kaufmann Plagge Erben herrührenden drei Matten Landes, vom Moorwarfer Tiefe und den zum Grashause gehörenden Ländereien begrenzt, cum access.;
6) der von Joh. Cassens Ulfers herrührende sog. Landweg, etwa zwei Matten Landes groß, beim Ochsenhamm und in der Nähe der Grashauser Ländereien belegen, cum access.;
7) die von Heike Behrens Heiken herrührenden neun Grasen im Ochsenhamm, cum access.;
8) die von der Frau Pastorin Tiarks herrührenden drei Grasen im Ochsenkamm, cum access.;
9) die von weyl. Advocat von Lindern herrührenden drei Grasen im Ochsenhamm, cum access. und
10) eine in der Wiedel belegene von Marten Martens herrührende Landhäuslingsstelle mit zwölf Matten Landes nebst Haus und Gartengrund.

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an die in Frage stehenden Grundstücke Rechte und Forderungen in Anspruch nehmen, hiemit aufgefordert, solche in termino den 27. April 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Bemerkt wird, daß der Landgerichts-Assessor H. G. Ehrentraut zu Jever, mit seiner auf dem Grashause ingrossirten Forderung wegen rückständiger Kaufgelder für dasselbe, sich nicht anzugeben braucht, indem diese Forderung von dem Convocanten als richtig angenommen wird, was auch bezüglich der von der Ehefrau des Convocanten, Anna Maria geb. Harms, gegen denselben ingrossirten Illatenforderung bemerkt wird. Präclusivbescheid erfolgt 30. April 1840.

Jever, den 27. Febr. 1840.

Tenge.
Wieben.

Amt Oldenburg.

19) Der Accessist Ruhstrat aus Oldenburg ist mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung als Hülfsprotocollist beim Amte Oldenburg zugelassen.

Amt Oldenburg, 1840, März 4.

Toel.
v. Steun.

20) Am 16. d. M. sollen zu Osternburg an der Chaussee daselbst 20 Stück trockene Ulmen auf dem Stamm und 21 Fuder Weichholz, als Erlensträucher, Riegel- und Holzschuhe-Holz öffentlich an dem Mehrstbietenden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu Liebhaber am gedachten Tage, Nachmittags 2½ Uhr bei der Cäcilienbrücke sich einfinden können.

Amt Oldenburg, 1840, März 7.

Toel. Oppermann.

Amt Abbehausen.

21) Ein von Hinrich Ostendorff zu Heering und seiner Ehefrau Helene Catharine geb. Koopmann hieselbst errichtetes Testament soll, nachdem beider Testatoren kürzlich verstorben, am 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Ellwürden 1840. März 7.

Hofmeister.
Strackerjan.

Amt Delmenhorst.

22) Nach einer heute eingegangenen Anzeige haben die Landdragoner Ahlers und Diekmann zu Moordeich am Abend des gestrigen Tages folgende von unbekannten Steuercontravenienten im Iprumper Felde zurückgelassene Waaren,

netto 160 ℔ glattes gefärbtes Tuch,
" 100 ℔ baumwollen Waare und
" 14 ℔ grobe Eisenwaaren ohne Politur,

in Beschlag genommen und beim Steuer-Amte zu Varrelgraben deponirt.

In Gemäßheit §. 127. des Gesetzes, betr. die Eingangs- rc. Abgaben vom 18. Juli 1836. werden daher die unbekannten Denunciaten zum Ermäßigungsverfahren auf den

18. d. M. März, Morgens 10 Uhr,

und zum Untersuchungsverfahren auf den

21. d. M. März, Morgens 10 Uhr,

zum hiesigen Amte unter der Verwarnung verabladet, daß im Nichterscheinungsfalle nach Vorschrift der angezogenen Gesetzesstelle verfahren werden wird.

Delmenhorst, den 2. März 1840.

Meisner. Hümme.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Berne.

23) Die Wehrpflichtigen des Geburtsjahres 1819 und auch diejenigen Wehrpflichtigen früherer Jahre, die wegen temporairer Krankheit, Abwesenheit u. s. w. nach §. 27. 1. des Recrutirungsgesetzes vom Jahre 1837. zurückgesetzt worden sind, haben zu Vermeidung gesetzlicher Nachtheile

am 30sten k. M., Morgens 9½ Uhr, in Bullings Wirthshause hierselbst

sich einzufinden, um daselbst nach §. 23. seq. des Recrutirungsgesetzes von der Großherzoglichen Recrutirungs-Commission untersucht und classificirt zu werden.

Von den nach §. 10. des Recrut.-Gesetzes vom Jahre 1831. in Reserve gestellten, und von den nach §. 27. 2—5. des Recrutirungs-Gesetzes vom Jahre 1837. einstweilen zurückgesetzten Wehrpflichtigen sind die vorgeschriebenen Bescheinigungen — in so weit solches nicht schon geschehen ist — einzureichen.

Zur Einstellung der aus dem hiesigen Amtsdistricte zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppencorps zu stellenden Mannschaft ist der 2te Mai d. J. bestimmt, und haben sich:

1) die Wehrpflichtigen von 1818., insofern solche für diensttüchtig und dienstpflichtig bereits erklärt sind, oder bei der bevorstehenden Untersuchung noch werden erklärt werden, bis zur Loosungsnummer 44 einschließlich,

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der früheren Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recrutirungs-Commission noch für diensttüchtig und für contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ihnen gezogenen bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind,

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Jahresclasse von 1818. und früherer Jahresclassen, bei denen die oben Ziffer 2. am Ende gedachte Voraussetzung eintritt und welche wegen Abwesenheit, Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind und auch bei der bevorstehenden Untersuchung sich vor derselben nicht stellen werden,

Morgens 11 Uhr in dem Sitzungslocale des Großherzoglichen Militair-Collegiums zu sistiren.

Berne, Februar 20. 1840.

Amann. Lehmann.

Amt Ganderkesee.

24) Die Erhebung des Chausseegeldes auf der Strecke von Hengsterholz bis Wildeshausen wird vom 1. Mai d. J. an auf ein, drei oder sechs Jahre am 17. März d. J., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube verpachtet werden.

Ganderkesee, 1840. Febr. 29.

Bulling.

Amt Jever.

25) Das am 13. November vorigen Jahres vor dem hiesigen Amte errichtete Testament der Ehefrau des Eilert Gerdes zu Sillenstede, wird, nachdem Testatrix am 6. d. M. verstorben, am 13. März d. J, Morgens 10 Uhr, auf dem Amte publicirt werden.

Jever, 1840. März 1.

v. Heimburg. Erdmann.

Deichamt.

26) Nachdem der bisherige Sielmeister im Distrikte der Aemter Elsfleth, Brake, Rodenkirchen, Abbehausen und Burhave: Hermann Gerhard Oltmanns zum Strohhauser Siel am 23. vorigen Mts. mit Tode abgegangen, ist die provisorische Verwaltung dieser Stelle mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung heute dem Zimmermeister Johann Hinrich Rolfs zu Schmalenfleth bis weiter übertragen. Die Sieljuraten, Verlath- und Brücken-Aufseher in jenen Aemtern werden daher hiedurch angewiesen, sich in allen Angelegenheiten, welche den Sielmeister-Dienst betreffen, an den genannten Rolfs zu wenden, auch demselben bei der bevorstehenden generellen Sielbesichtigung alle erforderliche Hülfe zu leisten.

Osternburg, 1840. März 9.

In Auftrag: Nienburg.

27) Da der Dienst des Sielmeisters in den Aemtern Elsfleth, Brake, Rodenkirchen, Abbehausen und Burhave durch den Tod des bisherigen Sielmeisters: Herrman Gerhard Oltmanns erledigt ist, so fordert das Deichamt alle in jenen Aemtern ansässige Zimmerleute, welche bei Wiederbesetzung dieser Stelle berücksichtigt zu werden wünschen, im Auftrage Großherzoglicher Regierung auf, ihre desfälligen schriftlichen Gesuche bis zum 1. April ds. Js. beim Deichamte einzusenden, und denselben genügende Atteste beizufügen, worauf sie wegen Anfertigung einer Probe-Arbeit und wegen fernerer Prüfung mit Bescheid versehen werden sollen.

Osternburg, 1840. März 9.

In Auftrag: Nienburg.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 21. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 11. März 1840.

Deich- und Siel-Sachen.

28) Varel. Der Deich- und Sieljurat J. F. Gramberg in Varel hat sofort 1000 ℳ gegen genügende Sicherheit und übliche Zinsen zu belegen.

Kirchen- und Schul-Sachen.

29) Ellwürden. Mehrere hundert ℳ Abbehauser Kirchen- und Armen-Capitalien sind auf den 1. May d. J. gegen angemessene Sicherheit zu belegen. Reumann.

30) Ruhwarden, März 1. 1840. Da auf verschiedene Materialien und Arbeiten, welche zu der, an der Kirche zu Langwarden vorzunehmenden Reparation erforderlich sind, im letzten Ausdingungs-Termin der Zuschlag nicht ertheilt worden, so ist zur fernern Ausdingung derselben auf den 16. d. M. Termin angesetzt, weshalb sich Annehmungslustige des Nachmittags 2 Uhr, in Köppen Gasthause zu Langwarden einfinden wollen.

Es werden dann zur Ausdingung kommen: 6500 10zöllige Mauersteine, 1200 hartgebrannte 15zöllige dito, 8000 Dach-Linkspfannen, 136 Forst- und Bockpfannen, 28 Oxhoft Egersdorfer Steinkalk, 48 Fuder grob Weserſand, 6 Tonnen Hameler Cement, 70 Tonnen Muschelkalk, 100 ℔ gereinigtes Kälberhaar, das Material nebst Arbeit zu einigen Kirchenfenstern, jedes etwa 10 Fuß hoch und 4 Fuß breit; die Lieferung des sämmtlichen Eisengeräths, in allen etwa 1250 ℔; ferner die Glaser- und Malerarbeit, die zur Verlegung des Beichtstuhls erforderliche Zimmerarbeit, die Anfertigung von 2 Treppen, etwa 14 Fuß lang, auch die Lieferung des zum Beichtstuhl und den Treppen erforderlichen Holzes, als etwa 200 Fuß Ostseedielen, 1½/11 Zoll, 100 Fuß dito 1/11 Zoll. Hinrich Eilers, Kirchjurat.

31) Oldenbrok. (Zu belegen). 180 ℳ Kirchen- und circa 10 ℳ Kanzel-Capital sofort zu 3½ Procent Zinsen. H. Meinardus.

32) Oldenburg, 9. März 1840. Ich bringe der Gemeine zur Anzeige, daß ich durch Krankheit genöthigt bin, die Confirmation 14 Tage hinauszusetzen und werde demnach, wenn mir Gott Gesundheit und Kräfte schenkt, am 24. April, am Freitag in der Osterwoche, confirmiren. Der bisher unterbrochene Unterricht kann noch nicht wieder beginnen, weil es mir an Kräften dazu fehlt, in den Stadtschulen werde ich es ansagen lassen, wann dieser Unterricht wieder anfangen kann, die Landkinder mögen am Sonntag, den 15. März, durch Einige aus ihrer Mitte bei mir anfragen, wo ich ihnen dann hoffentlich die Zeit bestimmen kann. Roth.

33) Blexen. Von den hiesigen Kirchen-Capitalien sind sofort, am liebsten in einer Summe, 3000 ℳ Gold, gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 Proc. jährliche Zinsen, zu belegen. Janßen.

Armensachen.

34) Osternburg. Am 23. März, Nachmittags 2 Uhr, werden beim Gastwirth Gebhard verschiedene Arme, Kinder und Erwachsene, in Kost und Pflege verdungen werden. Zugleich haben sich diejenigen einzufinden, welche die Lieferung des Brodes und Torfs, so wie die Anfertigung der Kleider und Schuhe für die Armen vom 1. Mai 1840. an auf mehrere Jahre annehmen wollen.

Special Direction des Armenwesens.

35) Varel. Der rechnungsführende Armenjurat G. W. Lemme hat sofort einige hundert ℳ und Mai etwa 700 bis 1500 ℳ zu belegen.

36) Abbehausen. Am Donnerstage, den 19 März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Putscherschen Gasthause hieselbst etwa 50 Arme verschiedenen Alters und Geschlechts mindestfordernd verdungen und sodann circa 800 Stück Flachs- und Heeden-Garn meistbietend verkauft werden.

Die Special-Direction des Armenwesens.

37) Rodenkirchen. Am 20 März d. J., Nachm. 2 Uhr, sollen in Menken Wirthshause hieselbst mehrere Arme von verschiedenem Alter und Geschlecht, worunter auch ein Knabe von etwa 16 Jahren, bei Krücken gehend, welcher das Schneider-Handwerk zu erlernen wünscht, in Kost und Pflege verdungen,

Landesbibliothek Oldenburg

auch einige 100 Stücke flachsen und heeden Garn meistbietend verkauft werden.

Sp.-D. d. A. W.

38) Esenshamm. März 18., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Wittwe Janßen Wirthshause 20 Arme, beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters, in Kost und Pflege verdungen. Darauf werden 300 Stück flächsen und heeden Garn verkauft.

Außerordentliche Commissionen.

1) Für die verschiedenen Räume in der neuen Schloßwache sollen die erforderlichen Mobilien und Utensilien, namentlich Tische, Stühle, Schränke, Repositorien, Sopha, Spiegel, Pritschen, Bettstellen; ferner Leuchter, Lampen, Ofenschirme und Vorsätze, Torfkasten, Feuerzangen, Träger und Schaufel rc., endlich die Lieferung von rothem Schweitzer-Cattun, wollenen Decken, Zwillich, Pferdehaar und manchen andern Artikeln mindestfordernd, jedoch mittelst einzureichender Soumissionen, ausverdungen werden.

Annahmelustige können das Verzeichniß des Auszuverdingenden, die desfallsigen Bedingungen bis zum Ausdingungstermine, so wie die vorhandenen Proben und Probesachen am 17., 18., 19. und 20. d. M. beim Staabsfourier Eiben I. im Brigade-Büreau (Markt № 27.) ansehen und auch über diejenigen Gegenstände, von denen keine Proben vorhanden, von demselben etwaige nähere Auskunft erhalten.

Die Forderungen geschehen schriftlich in fixirten Summen und können in versiegelten Zetteln bis zum 27. d. M. incl. ebenfalls auf dem Brigade-Büreau abgegeben werden; andere und spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Am 31. d., Morgens 9 Uhr, soll im Sitzungslocale des neuen Militair-Gerichtshauses auser'm heil. Geistthor, von der mit der Anschaffung des Mobiliars beauftragten Commission den Betheiligten das Resultat eröffnet werden.

Oldenburg, März 5. 1840.

von Steun, Oberst.

---

1) Am 31. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Sitzungszimmer des Großherzoglichen Hofstall-Amtes folgende Ländereien des Gestüts auf dem Haaren-Vorwerke, als:

1) der ehemalige Exercierplaß außer dem Haarenthore, groß 55 Scheffel 7 □R. 290. □F.,
2) die große Weide beim Haaren-Vorwerke, groß 45 Scheffel 13 □R. 130. □F.,
3) die beiden Weide-Placken neben der Haaren-Mühle, groß 39 Scheffel 10 □R. 210 □F.,

zur Benutzung im Grünen bis Martini 1840. öffentlich verheuert werden.

Bei dem Unterzeichneten sind die Verheuerungs-Bedingungen einzusehen.

Oldenburg, am 5. März 1840.

In Auftrag:

Rieniets.

Publication aus dem Fürstenthum Birkenfeld.

1) Da der Zinngießer, vormaliger Unterofficier, Wilhelm Gottfried Bick hieselbst, aus Delmenhorst gebürtig, am 7ten December v. J. ohne bekannte Erben, jedoch mit Hinterlassung einer Wittwe, verstorben ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche auf dessen Verlassenschaft Erbansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 22ten April d. J. Morgens 9 Uhr, vor unterzeichnetem Amtsgerichte anzugeben, widrigenfalls die Verlassenschaft gemäß art. 767. des Code civil der Wittwe ausgeantwortet werden soll.

Bemerkt wird, daß die Verlassenschaft, so viel bis jetzt bekannt, höchst unbedeutend ist.

Birkenfeld, den 15ten Januar 1840.

Großherzogliches Amtsgericht daselbst.

Greverus. Ostendorf.

Werry.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Etzhorn. Am 21. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Hinrich Eilers hieselbst, 1 tiedige Kuh, 1 güste Quene, 9000 ℔ Heu, 600 ℔ Speck und Schinken und weiße und blaue Kartoffeln öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Wahnbeck. Am 20. März d. J. läßt der Rademacher Johann Meyer hieselbst 8000 ℔ gutes Marschheu, 8 S. S. grünen Rocken, 10 neue Wagen, trockenes Holz, 1 Pflug, 1 großen Trog, neue Karren und Hecken, einige Tonnen Hafer, 1 beschlagenen Wagen und 1 güste Quene öffentlich meistbietend verkaufen; so wie

30 Tagewerk Torfmoor verheuern.

3) Etzhorn. Wittwe Hullmann hieselbst läßt am 27. d. M., Mittags 12 Uhr anfangend, 1 braunes Pferd, 12 fette Kühe, Ochsen und Quenen, 8 fette und 12 magere Schweine, 2 tiedige Kühe, 2500 ℔ Speck, Schinken, Flaumen, halbe Köpfe und

Landesbibliothek Oldenburg

Würste, 300 Scheffel Kartoffen, einige 1000 ℔ Stroh, so wie mehrere Haufen Unterholz und Erbsensträuche öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Altenhuntorf. Joh. Gerh. Stühmer läßt am 19. d. M., Mittags 12 Uhr, 100 Stück beste friesische Schafe beim Gastwirth Suhren hieselbst öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Brake. Am Mittwochen den 18. März, Nachmittags 2 Uhr, soll die hier vorigen Herbst per Capitain Bosse von Petersburg angebrachte vorzüglich schöne Ladung Fichten und Tannen Holz, als:

600 Stück 1½zöllige Dielen, 12 Zoll breit, 20, 22 Fuß lang,
500 Stück 1zöllige Dielen, 12 Zoll breit, 20, 22 Fuß lang,
100 Stück 3¼zöllige Deckplanken, 8 Zoll breit, 50, 58 Fuß lang,
200 Stück 2½zöllige Deckplanken, 8 Zoll breit, 25, 30 Fuß lang,
200 Stück 3zöllige Planken-Enden, 12 Zoll breit, 25, 30 Fuß lang,

in paßlichen Cavelingen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Liebhaber einladet

H. W. Buddecke, Makler.

6) Jaderberg und Rastede. Der Pächter Joh. Gerh. Backhaus zum Jader Vorwerk, läßt am 21. März. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf seiner Hausmannsbau zu Jaderberge

8 tiedige und güste Kühe, 13 3jährige Ochsen, 6 Pferde, wovon einige trächtig, 2 schöne braune Hengste, resp. 5 und 8 Jahr alt, 1 2jährigen braunen Wallach, ohne Abzeichen, 2 trächtige Mutterschweine, verschiedene Haus-, Acker- und Milchgeräthe, einige Betten, 16 tannene Sparren, von resp. 24 und 40 Fuß Länge, 4 Last frühreifen Hafer, 2 Last Bohnen, 2 Last Rocken, 2 Last Waitzen und einige Fuder Heu,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

7) Burhave. Der Kaufmann D. L. Lewenstein, läßt in seiner Wohnung am 19. und 20. März d. J., Nachmittags, öffentlich meistbietend verganten:

circa 70 Stück Hornvieh,

darunter 36 Stück tiedige und milchende, zum Theil sehr schwere, Kühe, 20 Stück güste Kühe und Quenen, 10 2- und 3jährige Ochsen, 2 2- und 3jährige Bullen, mehrere Milchkälber, 2 Borgschweine und 1 trächtige Sau, 3 Stück braune, 4- und 5jährige Stuten, alsdann verschiedene Saatfrüchte, als Gerste, Bohnen, Hafer ꝛc.

Ferner:

1 neuen Ackerwagen, 1 neuen Korbwagen mit 2 Tafelstühlen, 1 weitspurige Chaise, 1 Wüppe, 1 Egde, 1 Pflug, 1 neuen Mullpflug, 4 bis 5 neue Betten, 1 completes schwarzlackirtes Pferdegeschirr, 1 Sattel, 1 Staubmühle, 40 Milchballjen, 1 Filtrirfaß, mehrere Körbe, 30 Stück leere Oxhofte, Fäßer und Kisten, 2 Sopha's, einige eiserne Oefen, mehrere Bettstellen mit Umhang, 1 Schreibpult, 1 Secretair, 1 Commode, 1 Tafeluhr, Kleiderschränke und sonstige Sachen mehr, auch 1 Rappsaatsegel.

Das Vieh kann unentgeltlich bis Maitag in Futterung bleiben. Kaufliebhaber werden eingeladen und wollen sich zeitig einfinden.

8) Jaderausseendeich und Rastede. Der Hausmann Johann Stöltje zum Jaderausseendeich läßt am

23. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, 12 tiedige und milchende Kühe, 1 güste dito, 5 2jährige Quenen, 1 2jährigen Bullen, 7 Kuh- und Ochsenrinder, 5 Pferde, 1 Füllen, einige Schafe, 2 Mutterschweine mit Ferken, 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Egden, 1 Staubmühle, 2 Betten, Tische, Stühle, Schränke, Koffer, 1 Grützquerne, 1 Häckfellade, 6 Seiten Speck und allerhand Haus-, Milch- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

9) Wiefelstede. Hinrich Eilers läßt in seinem Wohnhause am 20. März 1840.

2 Wagenpferde, 20 Stück tiedige Milch- und güste Kühe und Quenen, 2 Zugochsen, 2 trächtige und 2 güste Säue, 1 beschlagenen Ackerwagen, nebst sonstigem Haus- und Ackergeräthe

meistbietend verkaufen.

10) Süderbrock. Claus Hemmelskamp läßt den 26. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, 3 Pferde, wovon das eine trächtig, 2 Enterfüllen, 8 Stück Hornvieh, 2 Schaafe, 3 Schweine, 3 Betten, 1 Grützquerne, 1 großen Spiegel, 1 Kleiderschrank, Kisten und sonstiges Hausgeräthe öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Duhnwarden. Johann Friedrich Helmers und dessen Ehefrau lassen den 25. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, 3 Pferde, wovon 2 trächtig, 8 Stück Hornvieh, 2 trächtige Schweine, 2 trächtige Schafe, 1 Wagen, 1 Braukessel, 1 Grützquerne, Schränke, Koffer, Tische und allerhand sonstiges Hausgeräthe öffentlich meistbietend verkaufen.

12) Borbeck und Rastede. Der Halberbe Olt-

Landesbibliothek Oldenburg

mann Reins und Joh. Diedr. Reins Wittwe zu Borbeck lassen am

31. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

2 tiedige Kühe, 1 Ackerwagen, 1 Holzschlitten, einige Manns-Kleidungsstücke, verschiedenes Hausgeräth und 36 Scheffelsaat grünen Rocken öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

13) Großenmeer. Die Vormünder für weyl. Hausmanns Eilert Gerhard Onken zu Großenmeer Kinder, lassen am 13. 14. und 15. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, 2 Schimmel-Stuten, 2 braune dito, 2 braune Mutterfüllen mit weißen Hinterfüßen, 7 milchende und 2 güste Kühe, 1 3jährige Quene, 2 2jährige dito, 6 3jährige Ochsen, 8 2jährige dito, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 5 Milchkälber, 2 trächtige Mutterschafe, 6 Schweine, worunter 3 trächtige, ferner allerlei Acker- und Hausgeräthschaften, als: 1 Korbwagen mit 2 Stühlen, 1 hölzern Wagen mit Zubehör, 3 engspurige dito, Pflüge, Egden, Schlitten, Pferdegeschirr, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Bettstellen, Leinen, Flachs, Garn, Milchgeräthe, so wie Rocken, Hafer, Speck, Fleisch u. s. w. und den einmaligen Schnitt von 10 Jück bestes Kleiland, öffentlich meistbietend verkaufen.

14) Osterscheps. Am 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt Siefke Siefken Wittwe hieselbst, 2 braune Pferde, wovon 1 3jährig und 1 4jährig, 1 tiedige Kuh, 1 güste dito, 2 tiedige Quenen, 3 2jährige Ochsen, 2 Rinder, 3 Schweine, 17 Scheffel Saat grünen Rocken, 1 beschlagenen Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, Betten, Tische, Stühle, Kisten, Leinen und sonstige Haus- und Ackergeräthe öffentlich meistbietend verkaufen.

15) Nadorst. Am 1. April d. J. Nachmittags 1 Uhr, läßt Gerd Bohlen von Gristede, in Wetjen Wirthshause hieselbst, eine bedeutende Quantität Speck, Schinken, halbe Köpfe, Rückenstücke, Flomen und Wurst öffentlich meistbietend verkaufen.

16) Jaderbollenhagen und Rastede. Der Hausmann Eilert Siefken zum Jaderbollenhabgen läßt am

9. April d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

bei seinem Hause

300 theils schwere Eichen

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

17) Driefel. Weyl. Landmann Jürgen Renken Wittwe und Kinder lassen die in № 1. der diesjährigen Anzeigen bezeichneten, am 14. v. M. aufgesetzten Immobilien am 19. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Backhaus Wirthshause zu Driefel, in der Ordnung, wie solche aufgesetzt gewesen, zum abermaligen Verkauf auffetzen, mit sofortiger Zuschlags Ertheilung.

18) Ellwürden. Die Wittwe des weyl. Christ. Friedr. Sieben zu Ellwürden, läßt am 27. März d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung mit Zahlungsfrist bis zum 18. Octbr. d. J.

1 trächtige Stute, 5 Jahr alt, 1 Korbwagen mit 2 Stühlen, 1 Pflug, 1 Häckfellade mit Messer, 1 Sattel mit Zaum, 2 Pferdegeschirre, 5 vollständige Betten, 5 Tische, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank mit Glasthüren, 1 Küchenschrank, 1 Koffer mit Messingbeschlag, 2 Bankkisten, 2 andere Kisten, 1½ Dutzend Stühle, 3 große Spiegel, 1 kleinen dito, 2 Commoden, 1 Waschtrog, 1 große complete Waage, mehrere kleine Waagen, mehrere Stücke Gewicht, groß und klein, 7 Bäckerplatten, 2 doppelläufige Jagdflinten, 1 einfache dito, 2 silberne Taschenuhren, mehrere Balljen und Tonnen und verschiedene andere Haus- und Küchen-Geräthschaften von Kupfer, Messing, Zinn ꝛc.; die zuerst gedachte Stute jedoch nur für den Fall, daß bis dahin deren beabsichtigter Verkauf aus der Hand (der auch allenfalls gegen Zahlungsfrist stattfinden kann) nicht geschehen sollte

meistbietend verganten, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

19) Kortebrügge und Rastede. Alert Kuck, Köter und Schmidt zu Kortebrügge bei Wiefelstede, läßt am

15. Apr. d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend,

8 tiedige und milchende Kühe, 1 Wagenaufsatz, 2 Wagenleitern, mit Brettern bekleidet, 1 Häckfellade mit Messer, 1 Kleider- und 1 Hangschrank, 1 Koffer, 3 Tische, 12 Stühle, 3 vollständige Betten, 1 neue Flachshechel mit 2 Büschen, 1 großen kupfernen Kessel, Zinn- und Messinggeräth, mehrere Eimer mit Beschlag, 1 Butterkarne mit eisernen Bänden, 1 neues breites Zimmerbeil, mehre andere Beilen, 24 neue Sensen, 6 neue Spaden mit Hölzer, 12 neue Moorhacken, 1 starken eisernen Brechspaden, mehrere Forken mit Stielen, ½ Last Kartoffeln, einige Tonnen Rocken, einige Tonnen guten frühreifen Hefer, 12 Scheffel guten reinen Buchweitzen, einige Fuder gutes Heu, Rocken- und Haferstroh, 14 Scheffelsaat grünen Rocken, etwas gegerbtes Leder, 1 großen Wasch-

Landesbibliothek Oldenburg

trog, einige Kuhketten, 1 Kiste, u. allerhand Milch-, Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkaufen. F. Goose, Auctionator.

20) Hahner Ziegelei und Rastede. Johann Rode Wittwe zur Hahner Ziegelei läßt am 13. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung,

4 milchende Kühe, 2 vollständige Betten, 2 Schränke, 1 Hausuhr, 2 silberne Taschenuhren, 200 ℔ Speck, 36 Scheffel Rocken, einige Tonnen Kartoffeln, Heu und Stroh, so wie allerhand Hausgeräth, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Schönemoor. Die Curatoren des Hinrich Gräfje, Johann Friederich Thöle daselbst und Cons., lassen ihres Curanden Stelle den 28. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Horstmanns Wirthshause öffentlich meistbietend verheuern.

Ausverdingung.

1) Neuenbrok. Am 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen in Diedr. Krüders Wirthshause hies. die sämmtlichen zum Neubau eines Hauses erforderlichen Zimmer-, Maurer-, Decker-, Schmiede-, Glaser- und Malerarbeiten, so wie 400 Stück Rammpfähle, 200 Fuß Schiffsholz, 60 Fiehmen Stroh, 30,000 Steine, 12 Tonnen Steinkalk, Schechte, Webben und Haidsticken mindestfordernd ausverdungen werden.

L. Habeler. B. Cordes.

2) Varel. Am 19. d. M., Vormittags, wird im Locale der Cammer in Varel mindestfordernd verdungen:

Die Lieferung des zu einer neuen Brücke über das Seefelder Tief zu Seefeld erforderlichen Eichenholzes, worunter namentlich:

10 Rampfähle à 14 und 10 Fuß, rund,
5 Balken à 10 und 9 Fuß, 8/10 Zoll kantig,
27 Deckhölzer à 10 Fuß, 4/4 Zoll kantig,
252 Fuß 2 und 3zöllige Bohlen,
verschiedenes kleines Holz.

Zu verkaufen.

1) Bremen. Eau d'Atirona, oder feinste flüssige Toilettseife gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten von Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Unter den vielen gegen die Entstellung der Hautschönheit durch Sommersprossen, Leberflecken u. s. w. empfohlenen Mitteln, hat wohl noch keines seinem Zwecke so vollkommen entsprochen wie die Atirona-Seife, von deren Anwendung man in kurzer Zeit die beste Wirkung verspürt, indem sie die Haut von allen Flecken befreit, derselben den größten Schmuck, die makelloseste Reinheit verschafft, sie stärkt, so wie sie vor den schädlichen Einflüssen des Sonnenlichts und der trocknen Luft schützt, und mit dem angenehmsten Wohlgeruch die Eigenschaft verbindet, die Haut stets weiß, weich und zart zu erhalten, und daher mit Recht als eins der vorzüglichsten Schönheitsmittel empfohlen werden kann. Es sind über den merkwürdigen und raschen Erfolg dieses cosmetischen Mittels die erfreulichsten Belege vorhanden, und die dem Gebrauchszettel beigegebenen Zeugnisse beweisen, daß diese flüssige Atirona-Seife nicht nur frei von allen schädlichen Bestandtheilen ist, sondern, daß sie auch wirklich die Eigenschaft besitzt, Sommersprossen, Leberflecken, Hitzblätterchen und andere Hautunreinigkeiten zu beseitigen.

Der billige Preis von 14 gr. für das kleine und 27 gr. für das große Glas nebst Gebrauchszettel erleichtert den Ankauf und Gebrauch.

Für den Norden Deutschland befindet sich die Haupt-Niederlage bei F. Küchler.

2) Elsfleth. Mein von mir befahrenes Kuff-Schiff, genannt die Hoffnung, groß circa 35 Rocken-Lasten, mit completem Inventarium, wünsche ich, Kränklichkeit halber, unter der Hand zu verkaufen.

Joh. Mertz.

3) Oldenburg. Kräuteroel, zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, erfunden von Carl Meyer in Freiberg. — Preis per Flacon nebst Gebrauchsanweisung bei portofreier Einsendung des Betrags von 48 gr. Gold.

Dieses aus den feinsten Pflanzentheilen erzeugte Oel, ist bereits wegen seiner vorzüglich guten Wirkung in ganz Deutschland bekannt, und hat sich der Erfinder einer allgemeinen Anerkennung seiner Vortrefflichkeit zu erfreuen, weshalb es einem Jeden, der an Ausfallen der Haare oder kahlen Stellen des Kopfes leidet, mit vollem Rechte empfohlen werden kann; auch hat es sich oftmals bei Leuten, welche an starken Kopfschmerzen litten, als wohlthuend bewährt.

Einzig und allein ächt zu haben in der Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg bei

Carl Hinrichs am Markt.

4) Oldenburg. Ich empfehle mich mit allen Sorten Schuhen und Stiefeln in allen Farben für

Landesbibliothek Oldenburg

Herren und Damen, so wie auch mit dergl. für Kinder zu einem sehr billigen Preise. Schuppe,
Schumachermeister, wohnhaft auf der Poggenburg.

5) Oldenburg. Neues Rigaer Kron-Säeleinsaat von vorzüglicher Güte, gebe ich bei Tonnen zu billigen Preisen ab.
Heinrich Schlömann, am Markt.

6) Oldenburg. Neues Rigaer Kron-Säeleinsaat bei Tonnen und Scheffeln, stedinger Hanfsaat, rheinisches rothes und weißes Kleesaat billigst bei
J. D. Grube.

7) Oldenburg. Mehrere verschiedene neue Stuhlwagen bei C. Pohle,
Stellmacher.

8) Oldenburg. Ein kleiner Treibkasten, fast noch neu, mehrere Gartengeräthschaften, einige hochstämmige veredelte Rosen, mehrere Dutzend Aurikeln, Primeln und Tulpen in allen Farben, imgleichen ein Haufen Dünger. Ricklefs.

9) Oldenburg. Dieser Tage erhielt ich mehrere Sendungen preiswerther Schreibpapiere, wovon ich billig abgebe. J. D. Grube.

10) Oldenburg. Vorzüglich klares, raffinirtes Lampenöl, gegossene und gezogene Lichte, dünnes Stockholmer und Kohlentheer empfiehlt zur gefälligen Abnahme Heinrich Schlömann am Markt.

11) Oldenburg. Besonders große, neue Königs- und Catharinen-Pflaumen pro ℔ 9 u. 8 gr., überjährige dito pro ℔ 6 u. 5 gr. bei
J. D. Grube.

12) Blexen. Die dem Hinrich Hetzen gehörigen, zu Tettens, hiesigen Kirchspiels, belegenen beiden Kötereien, jede in einem sehr gut erhaltenen Wohnhause und großem Garten, so wie Kirchen- und Begräbnißstellen in der Blexer Kirche und dem dortigen Kirchhofe bestehend, sind aus der Hand zu verkaufen und können sich Kauflustige dieserwegen an mich wenden. Janssen.

13) Oldenburg. Auf die in № 20. d. Bl. von Herrn F. Küchler in Bremen gemachte Annonce hinweisend benachrichtige ich ein geehrtes Publicum hierdurch ergebenst, daß derselbe Zahnkitt nebst Tinctur von Wilh. Edlen von Würth in Wien, wovon ich durch directe Verbindung, für das Großherzogthum Oldenburg, die Haupt-Niederlage habe, bei mir eben so ächt zu den Preisen von 54 und 63 gr. Gold nebst Gebrauchsanweisung zu haben ist, und ich denselben zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen halte.
Carl Hinrichs.

14) Berne. Berend Sandersfeld zu Neuenkoop ist gesonnen, seine zu Neuenkoop belegene Landköterei mit den dazu gehörigen 12 Jücken Landes unter der Hand zu verkaufen und können Liebhaber sich bis zum 6. April d. J. bei dem Unterzeichneten einfinden und mit ihm darüber accordiren.
Heinecken, Amtsschreiber.

15) Heubült und Rastede. Der Köter Albert Gerhard Düne zum Heubült will folgende Ländereien, als:

2 Jück freies sog. Wapelerstelland zum Jaderaltendeich hinter der Töllnerei belegen;

3 Jück Unley zu Jade und 4 Jück Wischland an der Heubülter Straße,

am 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Töpken Wirthshause zum Heubült durch den unterzeichneten Auctionator unter der Hand verkaufen lassen, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.
F. Goose.

16) Oldenburg. Beste neue Bettfedern mit Dunen, Spreedecken-Watten und mehrere Sorten Krull-Haar, billig bei S. J. Ballin.

Zu Kauf gesucht.

1) Berne. Einige, gehörig Strich haltende, gut conservirte Kugelbüchsen mit Zubehör. Etwaige Offerten nimmt entgegen.
Amtsschreiber Heinecken.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Eine Stube nebst Kammer, mit Möbeln und Aufwartung, oben im Hause, sofort anzutreten. Achternstraße № 41.

2) Oldenburg. Zu Ostern Umziehezeit in meinem Nebenhause eine Stube mit Alkofen, Küche und verschlossenen Bodenraum, am liebsten an ein Paar einzelne Personen. H. F. Post.

3) Oldenburg. Den mittelsten Placken beim alten Stadtsbusch auf dem Stadtsfelde, der viele Jahre im Grünen gelegen, beabsichtige ich, diesen Frühjahr mit Leinsaamen besäen zu lassen. Diejenigen, die hievon Gebrauch zu machen wünschen, wollen sich bei mir melden. G. W. Schlömann,
an der Achternstraße.

Literatur und Kunst.

1) Berne. (Zu verkaufen.) v. Halem's Oldenb. Geschichte in 3 Bänden, gut conservirt und billig. Heinecken, Amtsschreiber.

Landesbibliothek Oldenburg

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Eine respectable Tuchhandlung Bremens sucht einen Lehrling, worüber Näheres zu erfragen bei Eduard Pophanken.

2) Ellwürden. Auf nächsten Mai ein Bäckergeselle. Schriftliche Anerbietungen werden jedoch frankirt entgegen gesehen. C. H. Ummen.

3) Süllwarden. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Tischler- und Zimmer-Profession zu erlernen, kann Maitag d. J. bei mir eintreten.
F. W. Eilers.

4) Oldenburg. Sobald der Frost aus der Erde ist, wünsche ich noch einige gute Arbeiter für den Großherzogl. Schloßgarten anzunehmen. Wer Arbeit sucht, wolle sich daher sogleich bei mir melden.
J. Bosse, Hofgärtner.

5) Zetel. Für eine Colonial-, Eisen- und Manufacturwaaren-Handlung wird ein Lehrling gesucht, um nächsten Mai anzutreten. Auf frankirte Anfragen ertheilt das Nähere Sagemüller.

6) Neustadt. Ein guter Malergesell, welcher Zeugnisse seines frühern guten Betragens aufzuweisen hat, kann auf längere Zeit Arbeit bei mir erhalten. F. T. Breithaupt.

7) Oldenburg. Ich suche auf Ostern einen Lehrling. C Busch, Sattler.

8) Vechta. Ein junger Mensch, von rechtlichen Eltern, der einige Schulkenntnisse besitzt und Lust hat die Buchdruckerkunst zu erlernen, kann unter annehmlichen Bedingungen sofort oder um Mai d. J. in meiner Buchdruckerei angestellt werden.
Fauvel.

9) Delmenhorst. Ich suche für mein Geschäft einen Lehrling. H. G. Wegener, Klempnermeister.

10) Oldenburg. In einem Städtchen im Hannöverschen, in der Nähe von Oldenburg, wird ein Jüngling guter Eltern, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen und im Rechnen und Schreiben erfahren ist, für ein Comptoir als Lehrling gesucht.
Nähere Nachricht ertheilt J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Gelder zu verleihen.

1) Elsfleth. Am 1. Mai d. J. 200 ℳ Pupillengelder zu üblichen Zinsen, unter Nachweisung des Rechnungsstellers Timme.

2) Elmendorf. 111 7/12 ℳ Schulcapital auf den 1. Mai d. J. A. Ahlers.

3) Bokel, im Kirchspiel Apen. 70 bis 80 ℳ Pupillengelder habe ich sofort gegen übliche Zinsen zu belegen. Tönjes Rüther.

4) Varel. Von dem Vermögen des Fräuleins von Römer habe ich circa 2000 ℳ zinsbar zu belegen. A. S. Eyting.

5) Varel. Die Vormünder über weil. G. H. Lackmann zu Rönnelmoor Kinder, A. D. Joosten am Streek und A. Springer in Varel, haben gegen genügende Sicherheit sofort 50 bis 60 ℳ zinsbar zu belegen. D. Rüther.

Vermißte Sachen.

1) Meerkirchen. Vor einigen Tagen ist von Bardenfleth bis hier eine Pferdedecke verloren; der Finder wird gebeten, solche gegen ein Fundgeld bei dem Gastwirth Hullmann wieder abzugeben.

Concert-Anzeige.

1) Oldenburg. Freitag, am 13. März, findet das 6te Abonnements-Concert statt.
August Pott.

Theater-Anzeige.

1) Oldenburg. Montag, den 16. März, zum Benefiz der Demoiselle Scholz:

Till Eulenspiegel,

Lustspiel in 4 Acten von Nestroy, mit Musik von W. Müller.

Vermischte Nachrichten.

1) Zwischenahn. Wer meine in № 19. dieser Blätter angebrachte Bitte, ohne sich mir zu erkennen zu geben, so unerwartet zu erfüllen die Güte gehabt hat, wolle dafür hierdurch meinen verpflichteten Dank freundlich entgegennehmen. Erdmann.

2) Neuenburg, 5. März. Quitung und Dank. An den abgebrannten Karl Peters in Astede ist von mir abgeliefert: 1 Gulden von Hrn. N. N. in Bockhorn, per Post mir zugegangen.

Ich bitte um fernere Beiträge und richte namentlich diese Bitte an diejenigen Bewohner meines Geburtsorts Oldenburg, welchen ich persönlich nicht ganz unbekannt bin; ebenso an alle sonstige Bekannte im Lande. Landgerichtssecretair v. Halem.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Jader-Altendeich. Ich habe für die diesjährige Beschälzeit 3 Hengste, welche von der höchstverordneten Köhrungs-Commission als gute Beschäler anerkannt sind, zum Bedecken der Stuten stehen, als:

den rühmlichst bekannten Apfel-Schimmel-Hengst, mit weißem Schweif und Mähnen, und einen starken rothbraunen Hengst mit weißen Hinterfüßen, ohne sonstige Abzeichen, schon früher bekannt, und derselbe, welchen ich voriges Jahr zu Linswege zum Bedecken der Stuten stehen hatte.

Das Beschälgeld für diese beiden Hengste ist auf 2 Reichsthaler Gold für jede Stute gesetzt;

ferner einen schönen starken 3jährigen, dunkelbraunen Hengst ohne Abzeichen, vom Wentworth abstammend.

Das Beschälgeld von dem hier gedachten Hengste ist auf ½ Louisd'or für jede Stute gesetzt.

Berend Lammers.

4) Oldenburg. Da ich mich jetzt hieselbst als Küpermeister etablirt habe, so verfehle ich nicht, solches dem geehrten Publicum anzuzeigen, und zugleich um recht vielen Zuspruch, unter Versprechung einer reellen und billigen Behandlung, zu bitten.

W. Stührmann, Mühlenstraße № 24.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg. Den 5. März wurde meine Frau geb. Hoting von zwei Knaben glücklich entbunden. Goldschmidt, Militair-Arzt.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg, 7. März 1840. Am 3. d. M., Morgens 9 Uhr, starb meine Schwiegermutter, die Wwe Lambers im Eversten, nach drittehalbjährigen Leiden an der Wassersucht, im 67sten Jahre ihres Alters. Minßen.

2) Vechta, den 6. März 1840. Heute Morgen 4 Uhr entschlummerte sanft und schmerzlos, mit allen Sterbesacramenten versehen, unser unvergeßlicher Vater, der Jubelgreis Rector Schöne, im 89sten Jahre seines Alters. Ruhig und gottergeben, wie sein thatenreicher Wandel, war sein Scheiden von dieser Welt, um dort zu ärndten, was er hier in dem langen Zeitraume seines Schullebens reichlich ausgesäet hat. Die trauernden Kinder und Enkel.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. April 1840. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats März bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr 1 Rthlr. 24 gr. Gold oder 1 Rthlr. 37½ gr. Courant,
und per Quartal — = 24 = = = — = 27½ = =
für die Zeitung für das ganze Jahr 1 = 12 = = = 1 = 24 = =
und per Quartal — = 21 = = = — = 24 = =
für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Landesbibliothek Oldenburg